

ein Kooperationsprojekt von



Jahresbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Wer ist das HELLEUM?.....	4
(Weiter)Qualifizierung des HELLEUM-Teams.....	4
Ereignis des Jahres: 5-Jähriges Jubiläum des HELLEUM.....	6
Reguläres Programm des HELLEUM.....	7
Zahlen und Fakten.....	7
Workshops	7
Mathema' ticken: Impressionen aus dem neuen und sehr gelungenen Workshop.....	7
Probeworkshops für die Oberschulen.....	8
Ferienprogramme.....	8
Tüfteltag und Offene Lernwerkstatt.....	10
Momentaufnahmen vom Tüfteltag im HELLEUM.....	10
Perlen-Momente der Offenen Lernwerkstatt.....	11
Mobile Angebote	12
Tüfteltheater "Die un-dichte Krone".....	12
Helle und Leum-Tüfteltruhen.....	12
Arbeitsgemeinschaften.....	13
Die AG am Montag.....	13
Die AG am Freitag: Klub der Forschenden.....	14
HELLEUM als innovativer Praxisort für Pädagog*innen, Studierende und Fachschüler*innen....	16
Studien/Forschungsarbeiten im HELLEUM.....	16
Hospitationen.....	17
Außenveranstaltungen.....	20
HELLEUM goes East.....	20
Jugendforscher*zentrum HELLEUM.....	21
Auszeichnung „Lobende Erwähnung“ am 26.01.2018.....	22
1.Spatenstich am 21.06.2018.....	23
Konzeptworkshop für das Jugendforscher*zentrum HELLEUM.....	24
Abschiedsvorlesung: Prof. Dr. Hartmut Wedekind.....	24
Pressespiegel 2018 (Auswahl).....	24
Eigene Veröffentlichungen.....	25
Ausblick 2019.....	26
Kontakt.....	26

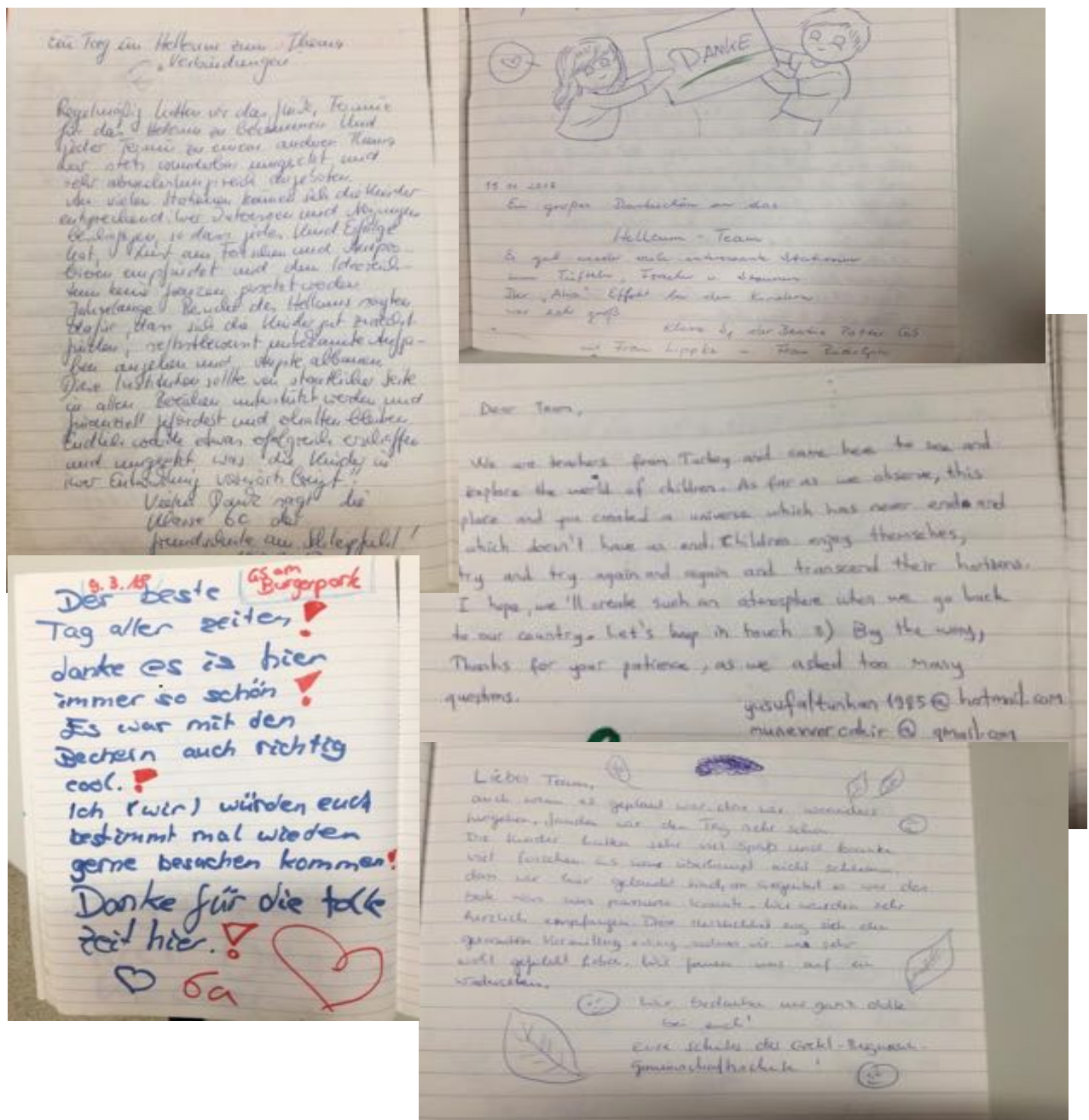


Vorwort

... und wieder ist ein Jahr voller Forscher-Erlebnisse, spannender Kinderfragen, neuer Projekte und zahlreicher bewegenden Momente rum.

Bevor wir über das HELLEUM-Jahr ausführlich berichten, wollen wir uns an dieser Stelle bei allen Forscherkindern, neugierigen Pädagog*innen, Kolleg*innen, Partner*innen und Förder*innen für Ideen, Unterstützung, Inspiration für die Weiterentwicklung des HELLEUM und Transfer des Konzepts herzlich bedanken.

Hier sind ein paar Eurer Rückmeldungen, die uns inspirieren und ermutigen weiterzumachen, zu entwickeln, zu forschen und mit euch und Ihnen die Welt der unendlichen Natur-, Umwelt- und Technikgeheimnissen zu erobern.



Wer ist das HELLEUM?

Wir sind ein festes Team von acht Kolleg*innen – wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Lehrkräfte, Kindheitspädagoge, Sozialpädagoge, studentische Mitarbeiterin – koordiniert von Olga Theisselmann und wissenschaftlich geleitet von Prof. Dr. Hartmut Wedekind.

Im Jahr 2018 wurden wir tatkräftig von zwei FÖJler*innen und insgesamt sieben Praktikant*innen aus Hochschulen und Berufsschulen unterstützt, darunter zwei Studierende aus der National Pingtung University Taiwan. Zwei Studierende der



HELLEUM-Team beim Spatenstich für das Jugendforscher*zentrum
© HELLEUM

Alice Salomon Hochschule arbeiteten bei uns auf Honorarbasis im Nachmittagsbereich. Unsere ehemalige Team-Kollegin Juliane Gröber arbeitet momentan an der Humboldt Universität zu Berlin, engagiert sich aber weiterhin ehrenamtlich in der Offenen Lernwerkstatt des HELLEUM und im Vorstand des HELLEUM-Fördervereins.

Die Gaststudentinnen von der National University Pingtung aus Taiwan begrüßten wir im Sommer 2018 mittlerweile zum dritten Mal. Fleißige und aufmerksame Unterstützer*innen und Begleiter*innen, die im HELLEUM ein Praktikum absolvierten. Der Schwerpunkt ihres Praktikums war, zur neuen Lernumgebung "Mathe ma' ticken!" eine Station zu entwickeln, andere genau zu beobachten und den gesamten Ablauf kennen zu lernen. Auch für uns, die Mitarbeiter*innen des HELLEUM sind die Studierenden eine willkommene Bereicherung.



Studentinnen Chia-Feng Chang und



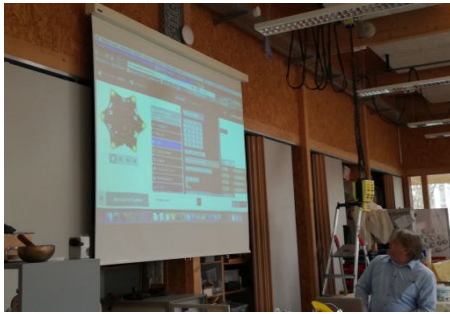
Yong-Wen Zheng mit ihrer Dozentin Dr.



Lee-Feng Huang © HELLEUM

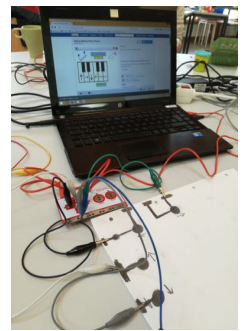
(Weiter)Qualifizierung des HELLEUM-Teams

Außer zwei interner Konzepttage (8.05. Schwerpunkt: konzeptionelle Auseinandersetzung mit der Lernumgebung und 5.11. Schwerpunkt: Forschungsthemen, Handreichung Mechanik, Forscherdialoge) hat das HELLEUM-Team sich weiter in den Bereichen „Mathematik“ und „Digitale Bildung“ qualifiziert.



Fortbildung mit der TSB Berlin © HELLEUM

Das Team ist im Rahmen von zwei Fortbildungen zusammen mit der Technologiestiftung Berlin (20.03.2018) und „Junge Tüftler“ (Mai 2018) in die Welt des Programmierens mit Calliope, Makey Makey und den anderen 'Digitalkreaturen' eingetaucht.

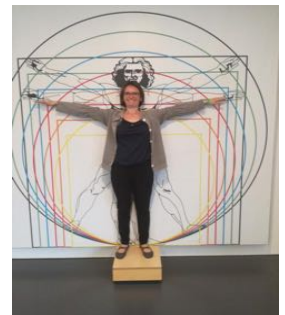


Fortbildung mit dem Verein "Junge Tüftler" © HELLEUM

Am 23.04.2018 besuchte das Team das Mathematikum in Giessen, wo wir uns mit dem Gründer des Zentrums Herrn Prof. Dr. Beutelspacher getroffen haben und zahlreiche Anregungen und Impulse für den bevorstehenden Workshop geholt haben.



HELLEUM-Team im Mathematikum



© HELLEUM



Ereignis des Jahres: 5-Jähriges Jubiläum des HELLEUM

Am 9. Januar 2018 feierte das HELLEUM das 5-jährige Jubiläum. Vormittags gratulierten viele Kolleg*innen, Unterstützer*innen und Förder*innen dem HELLEUM-Team. Der Staatssekretär für Bildung Mark Rackles, der Rektor der Alice Salomon Hochschule Berlin Prof. Dr. Uwe Bettig, der Geschäftsführer der RITTER Starkstromtechnik GmbH Udo Steinberg sowie der Vorstandsvorsitzende des Wirtschaftskreises Marzahn-Hellersdorf Uwe Hess betonten in ihren Grußworten die besondere Bedeutung des HELLEUM für die Bildungslandschaft im Bezirk und in Berlin und sicherten eine weitere Unterstützung zu.



Mark Rackles



Prof. Dr. Uwe Bettig



Udo Steinberg © HELLEUM

Von 10:30 bis 11:30 Uhr verwandelte das HELLEUM sich in eine Forschertheaterbühne mit einer Theatervorstellung „Helle und Leum Tüfteltheater“ für die Gäste sowie für die zwei Schulklassen, die dem HELLEUM spannende Forscherwerke anlässlich des Jubiläums zugesandt und im Rahmen der Verlosung die Theateraufführung am Jubiläumstag gewonnen haben.



Forscher*werke



Helle und Leum Tüfteltheater


Gordon Lemm, Forscherkind, Dagmar Pohle und Prof. Dr. Hartmut Wedekind
© HELLEUM

Die Bezirksbürgermeisterin Frau Pohle zusammen mit der Vizepräsidentin des Bundestages Petra Pau und dem Bildungsstadtrat Herrn Lemm eröffneten nachmittags die feierliche offene Lernwerkstatt, die von 15:00 bis 18:00 Uhr von über 30 Kindern und 20 Eltern und Großeltern besucht wurde. Die kleinen und großen neugierigen Gäste meißelten Eis, bauten Geräte auseinander, backten Helle und Leum Plätzchen und erforschten jede Experimentierecke des HELLEUM.

Das HELLEUM-Team bedankt sich herzlich bei dem Unternehmen RITTER Starkstromtechnik gGmbH, das mit seiner großzügigen Spende die feierlichen Angebote des Tages unterstützt hat.


Helle und Leum Geburtstagskuchen
© HELLEUM

Reguläres Programm des HELLEUM

Zahlen und Fakten

224 Workshops wurden im Jahr 2018 durchgeführt.

Darunter:

7 Probeworkshops für die Oberschulen, 21 für Kitas (7 für Kitas aus anderen Bezirken), 24 für Schulen aus anderen Bezirken wie Friedrichshain, Lichtenberg, Mitte, Charlottenburg, Pankow, Köpenick, Brandenburg/Ahrensfelde, 10 für Schulen mit verschiedenen Förderschwerpunkten wie Geistige Entwicklung, Lernen, Autismus, Sprache, 7 für private Schulen.

Workshops

Zu den regulären Workshops zu den Themen Müll macht`s, Verbindungen: Ganz gelöst!?, Boden schätzen, Sonne satt, Wasser marsch, Wind lüftet und Arbeit schafft`s kam im August 2018 ein neues Thema hinzu: **Mathema`ticken**.

Mathema`ticken: Impressionen aus dem neuen und sehr gelungenen Workshop

Von der Entstehung:



Bis zum erfolgreichen Start (begleitet von drei ASH Studierenden im Rahmen von Forschungsprojekten):



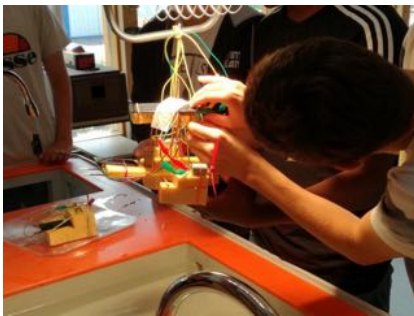
© HELLEUM

Probeworkshops für die Oberschulen

Die sieben Probeworkshops für die Oberschulen wurden im Rahmen der Konzeptentwicklung für das Jugendforscher*zentrum HELLEUM durchgeführt:

- 06.03. Sartre Gymnasium, 8.Klasse
- 20.04. Melanchthon-Gymnasium, 8.Klasse
- 24.04. Sartre-Gymnasium, 7.Klasse
- 12.06. Melanchthon-Gymnasium 10 Klasse
- 22.06. Jean-Piaget Oberschule, 8.Klasse
- 13.09. Marie-Curie-Gymnasium Hohen Neuendorf, 10 Klasse
- 07.11. Barnim-Gymnasium /Bernau, 8.Klasse

Die Oberschüler*innen haben das HELLEUM-Team zu vielen neuen Erkenntnissen gebracht. Das Konzept der Lernwerkstattarbeit wurde angenommen: Die Oberschüler*innen haben mit Ehrgeiz und Neugier experimentiert, geforscht, entdeckt und erfunden... das, woran sich die Grundschulkinder bis jetzt nicht getraut haben.



Workshop „Sonne satt“



Workshop „Verbindungen“



Workshop „Verbindungen“

© HELLEUM

Ferienprogramme

3 Ferienprogramme mit insgesamt 15 Workshops, 6 Offenen Lernwerkstätten und einer Projektwoche (13 Hortgruppen aus Marzahn-Hellersdorf + 4 Gruppen aus anderen Bezirken) haben im Jahr 2018 stattgefunden. In den Ferien wurde wieder die Gelegenheit ergriffen, neue Themen und neue Projekte anzubieten:

1. Winterferien (5.-9.02.2018): „[Wasser verbindet](#)“;
2. Osterferien (26.-29.03.2018): „[Lernwerkstatt im Schuhkarton](#)“
3. Sommerferienprogramm:
 1. 9.-13.07.2018 "[Fliegen-Luft-Wolken](#)" - ein Kooperationsprojekt mit der Jugendkunstschule für zwei Hortgruppen (mehr dazu auf Seite 9);
 2. 16.-20.07.2018 „[Forscherlernwerkstatt](#)“
4. Herbstferien (29.10.-2.11.2018): „[Erprobung der Nawi-Kunst-Tüfteltruhe](#)“ und „Mechanik“ (mehr zum Projekt "Na wi(e) – Kunst? -Tüfteltruhe" auf Seite 9)

"Fliegen-Luft-Wolken" war ein neues außergewöhnliches Projekt, das das HELLEUM gemeinsam mit der Jugendkunstschule Marzahn-Hellersdorf durchgeführt hat. Fünf Künstler*innen der Jugendkunstschule Marzahn-Hellersdorf und fünf Lernbegleiter*innen des HELLEUM erschufen ein Lernwerkstattsetting mit naturwissenschaftlicher Kunst und kunstvoller Naturwissenschaft. Zwei staunende, forschende, neugierige und begeisterte Hortgruppen der Mahlsdorfer Grundschule und der Mozart Gemeinschaftsschule tüftelten, werkten und gestalteten bei diesem Workshop. Vier Tage lang haben sie auf die Abschlusspräsentation hingearbeitet. Diese fand im Umweltbildungszentrum am Kienberg-Park statt, bewundert von Freund*innen, Familien und Bezirksstadträt*innen für Bildung und Kultur.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass diese Kooperation zwischen dem HELLEUM und der Jugendkunstschule sich weiter entwickeln wird.



Bezirksstadträt*innen Juliane Witt und Gordon Lemm bei der Abschlussveranstaltung des Projekts ©HELLEUM



Kinder präsentieren ihre Werke ©HELLEUM

Nawi-Kunst-Tüfteltruhe "Na wi^e – Kunst?"

Ein Konzept für die Tüfteltruhe zum Thema „Naturwissenschaft trifft Kunst trifft Naturwissenschaft“ (kurz: "Na wi^e – Kunst?") wurde im Herbst 2018 entwickelt.



Tüfteltruhe-Postkarte ©HELLEUM

HELLEUM-Mitarbeiter Holger Haas machte sich sogleich daran, seine Idee einer neuartigen



Tüfteltruhe Na wie(e)-Kunst?" ©HELLEUM

Tüfteltruhe umzusetzen. Unterstützt wurde er dabei von der Bildenden Künstlerin Sandra Schmidt die sich u.a. auch in der Jugendkunstschule Marzahn-Hellersdorf engagiert. Die Truhe

besteht aus zwei Teilen - eine Werkzeugseite und einer Verbrauchsmaterialseite. Darin befinden sich Gegenstände und Dinge, mit denen naturwissenschaftlich, mathematisch, technisch und umweltbildend geforscht und gearbeitet werden kann und die zugleich als Medium der künstlerischen Gestaltung dienen. Eine Handreichung und ein Katalog mit Beispielen der zeitgenössischen Kunst liegen bei.

Die ersten Probeeinsätze, die in den Herbstschulferien 2018 mit Kindern stattfanden, bestätigten, dass Kunst und Naturwissenschaft eine kreative, sinnliche und äußerst wertvolle Bildungsästhetik ermöglichen und eine wunderbare Ergänzung der HELLEUM Tüfteltruhenfamilie sind.

Die Truhe wurde Ende 2018 fertig gestellt und steht zur Ausleihe für interessierte Bildungs- Kunst- und Kultureinrichtungen bereit.

Die beiden Projekte – „Fliegen-Luft-Wolken“ und die Nawi-Kunst-Tüfteltruhe - wurden vom Berliner Fonds für kulturelle Bildung gefördert und vom HELLEUM-Förderverein getragen.

Tüfteltag und Offene Lernwerkstatt

Die offene Lernwerkstatt (mittwochs 15.00h bis 18.00h) und der Tüfteltag (montags 16.30h bis 18.00h) ist nach wie vor ein beliebter Anlaufpunkt für junge Tüftler*innen. Im Laufe des Jahres war allerdings so etwas wie ein Generationswechsel bemerkbar. Ein paar der Stammkinder kommen immer seltener, dafür heißen wir eine steigende Anzahl an neuen Gesichtern willkommen. Regelmäßig schauen jedoch gerne auch die mittlerweileen Jugendlichen HELLEUM-Kinder der 1.Generation herein und bringen forschende Ideen mit. Auch einige Eltern begleiten ihre Sprösslinge, arbeiten gemeinsam oder schauen einfach nur dem bunten Treiben zu.

War im ersten Halbjahr die Besucher*zahl rückläufig, pendelt es sich nach den Sommerferien langsam wieder auf eine willkommene Gruppengröße ein.

Momentaufnahmen vom Tüfteltag im HELLEUM

Vom ausgesonderten Laptop und einem alten CD-Spieler zur Elektrolyse



Junge Tüftler im HELLEUM ©HELLEUM

Ein paar alte technische Geräte, etwas Werkzeug, Thermometer, ein Trafo und ein ausgebauter Lautsprecher. Was verbirgt sich wohl hinter der Hülle des CD-Players? Funktioniert der Laptop noch? Was passiert, wenn ich den Bildschirm abnehme und mit dem Trafo Strom anlege? Kann ich etwas hören, wenn ich an eine ausgebaute Platine Strom anlege und dann den Lautsprecher damit verbinde? Diese und viele andere Fragen können aufkommen, wenn Menschen die Möglichkeit haben, alte, alltäglich genutzte Geräte zu demontieren; sie auf ihre Funktion und Funktionalität hin zu untersuchen. Doch dann noch eine Idee, eine Erinnerung an den Schulunterricht. Elektrolyse. Wie war das nochmal, wie hat die Lehrerin das gemacht? Ein Trafo, Wasser, zwei Elektroden. War da noch Salz drinnen? Wechsel- oder

Gleichspannung? Es hat geblubbert. Lass es uns ausprobieren; sehen, was funktioniert und was nicht.

Der Lautsprecher wird wieder abgebaut, die Elektrolyse fortgesetzt. Mal schauen, wie grün das noch wird. Dann ist der Tag auch schon zu Ende, die Erlebnisse werden in den Gedanken aber wohl noch nachwirken. Schau, da, es funktioniert. Bei Wechselspannung ist nichts passiert, jetzt, bei Gleichspannung, da blubbert an der linken Seite. Warte, wo ist die angeschlossen? Ah, ja, am Minuspol. Was passiert, wenn ich umpole, Anode und Kathode tausche? Blubbert es dann an der anderen Seite. Und wieso wird eigentlich das Wasser so trüb, grün-bräunlich? Ich weiß auch nicht genau, da bildet sich etwas, sieht aus wie Algen, ist aber glaube ich eher so wie Rost, das muss von dem Nagel kommen. Wir machen den Trafo aus, das Glas auf, einer der Nägel glänzt, der andere matt wie zuvor. Dann, mit Blick auf den Lautsprecher, eine nächste Idee. Ob man das, was da passiert, wohl auch hören kann? Die Antwort erfordert wenig Überlegung; nur ein paar Kabel und den alten Lautsprecher. Alles wird verbunden. Ein ganz leichtes Summen, ein Grinsen. (Beobachtet und aufgeschrieben von Johannes Buchegger)



Was passiert, wenn...?
©HELLEUM

Perlen-Momente der Offenen Lernwerkstatt



Die Wanne ist voll – heute gab es ein Solarbootsbau-Rekord im HELLEUM...



Und nochmal die ölgedichtete Vakuumpumpe...



Ein Versuch, ein Lamborghini-Auto aus Eis zu meißeln..



Zweite Hilfe Maßnahmen: Hier wurde die Offene Lernwerkstatt wörtlich genommen und mit Hilfe von Hammer, Meißeln, Laserthermometer eine OP am „offenen“ Herzen durchgeführt..

©HELLEUM

Am 23.06.2018 fand eine weitere Veranstaltung für Familien statt: Workshop „Sonne und Wasser“ am Wochenende für Familien aus ganz Berlin, die an einer Verlosung des Familienpasses teilgenommen haben.

Mobile Angebote

Tüfteltheater "Die un-dichte Krone"

Das Helle und LeumTüfteltheater mit dem Stück "Die un-dichte Krone" hat im Jahr 2018 Grundschul- und Kitakinder in Berlin und Brandenburg Archimedes' Wunderkammer nahe gebracht. Zwar ist das interaktive Stück für ein Publikum erst ab dem Vorschulalter bestimmt, jedoch haben aber so einige jüngere Kinder tapfer am "Schnürsenkelzug" mitgezogen. Mittlerweile interessieren sich immer mehr Schulen aus der Region, sowie auch überregional für das Tüfteltheater. Gerade die Schulen, welche nicht das Glück hatten, einen Workshop im HELLEUM gebucht bekommen zu haben, verkünden ihren Wunsch, das mobile Angebot des Tüfteltheaters einzuladen. Anfang 2019 wird es dank Förderung durch das Fonds Kulturelle Bildung, Marzahn-Hellersdorf ein weiteres Tüfteltheaterstück geben: "Die ver(d)rückte Luft". Helle wird von Holger Haas verkörpert, der seit 2012 im Team des HELLEUM aktiv ist und zu den Gründungsmitgliedern des 2017 gegründeten Tüfteltheaters gehört. Er hat in diesem Jahr die Theorie und Praxis des Tüfteltheaters in Workshops und Vorlesungen, u. a. auch in der National Pingtung University, Taiwan Studierenden nahegebracht.



©HELLEUM

Helle und Leum-Tüfteltruhen

Die Tüfteltruhen sind weiterhin sehr gefragt. Es erfolgte ein Konzepttransfer nach Hannover und Leipzig. Im Arbeitsbereich Pädagogik der frühen Kindheit der Universität Leipzig hat Prof. Dr. Susanne Viernickel



Helle&Leum Tüfteltruhe

Tüftelkiste Forches Viertel
Uni LeipzigEntdeckerkiste "Klänge und
Geräusche Hannover

mit ihrem Team die HELLEUM-Truhe „Forsches Viertel“ für ihren Studiengang modifiziert. Angeregt und inspiriert von der Helle- und Leum Tüfteltruhe „Leise Lauter Lärm“ wurde im Rahmen des Netzwerks „Forscherkids Region Hannover“, unterstützt von Prof. Dr. Stefan Bree, die Entdeckerkiste zum Thema „Klänge und Geräusche“ entwickelt.

Arbeitsgemeinschaften

Die AG am Montag

Die Arbeitsgemeinschaft am Montag existiert nun bereits genau sechs Jahre und findet jede Woche statt. In der Zeit von 14:30 bis 16:00 Uhr forschen etwa 12 Kinder an verschiedenen Themen. Die meisten Kinder sind von der benachbarten Pustebume Grundschule, zwei kommen aus anderen Grundschulen Hellersdorfs. Der Anteil der Mädchen und Jungen ist sehr ausgewogen. Während der AG ist eine Erzieherin der Pustebume Grundschule anwesend. Als Lernbegleiter fungieren Holger, Torsten und Julius, der in diesem Schuljahr ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im HELLEUM absolviert. Nach jeweils sechs bis acht Terminen kommen neue Kinder, diese werden von der Erzieherin ausgewählt. Einige nehmen auch an mehreren Zeiträumen teil.



AG am Montag 1 ©HELLEUM

Zu Beginn sitzen alle im Kreis und besprechen die Ideen & Pläne, wir reden auch über Materialien und Besorgungen. Oftmals forschen die Kinder am aktuellen Workshop, allein oder in kleinen Gruppen. Viele Kinder kommen mit eigenen Ideen, die sie teilweise über längere Zeit verfolgen. So wurde zum Beispiel ein mitgebrachter Bollerwagen über mehrere Wochen repariert und farblich gestaltet. Viel wird mit Holz gearbeitet – dazu werden unter anderem Sägen, Bohrer, Schraubendreher, Schraubenschlüssel, Zangen, Schrauben, Muttern und Nägel benutzt. Dies geschieht aus dem Drang des Probierens heraus, aber auch mit genauen Zielvorstellungen – sei es ein Haus für eine Puppe, ein Vogelhaus oder auch ein Fahrzeug.

Gern werden technische Geräte auseinandergebaut und die Einzelteile auf Funktionalität geprüft, dazu werden auch Batterien benutzt. Kinder und Lernbegleiter fachsimpeln beispielsweise über die Aufgabe eines Bauteils und überlegen gemeinsam bezüglich einer weiteren Nutzung.

Auch die Herstellung von verschiedenen Arten von Klebern und Schleim steht immer wieder im Mittelpunkt. Auf den Kreis am Ende der AG-Zeit verzichten wir meistens, das Aufräumen steht eher im Fokus. Auch wollen wir die Forscherzeit der Kinder nicht noch stärker beschränken.



AG am Montag 2 ©HELLEUM



AG am Montag 3 ©HELLEUM

Es ist eine Freude, die Kinder während des Forschens zu beobachten und zu unterstützen. Immer wieder sind wir überrascht, wie viele und welche Ideen Kinder kreieren können – anscheinend grenzenlos!

Die AG am Freitag: Klub der Forschenden

Bereits in den vergangenen Jahren bestand eine Kooperation des Kinderforscher*zentrums HELLEUM mit dem Melanchthon Gymnasium, in deren Rahmen eine Arbeitsgemeinschaft für die Kinder der 5-6.Klassen im HELLEUM angeboten wurde. Die diesjährige Zusammenarbeit startete mit einer neuen konzeptionellen Idee: Kinder der 5. und 6. Klasse sollten über einen längeren Zeitraum hinweg an einem völlig frei und selbstgewählten Thema arbeiten können.

Alle Schüler*innen der Klasse 5b, der naturwissenschaftlich orientierten Klasse am Melanchthon Gymnasium, konnten an zwei Probeterminen die Möglichkeiten des HELLEUM explorierend erleben und hatten die Aufgabe eigenen Interessen nachzuspüren. Im Weiteren galt es auch ein kleines Experiment zu präsentieren und im Dialog eigenen Ideen, Gedanken und Vermutungen nachzugehen. Auf Basis von Freiwilligkeit konnten die Schüler*innen nun einmal wöchentlich in das HELLEUM kommen, um einem persönlichem bzw. eigenem Interesse zu folgen. Im weiteren Verlauf des Forscherclubs sollten konkrete Projekte entstehen, die über einen längeren Zeitraum konsequent verfolgt und begleitet werden. Zusätzlich war angedacht, dass die Arbeitsprozesse sowie deren Ergebnisse möglichst aussagekräftig dokumentiert werden, um die selbstbestimmte Projektarbeit am Ende des Schuljahres präsentieren zu können.

Die aktuelle Gruppe der Teilnehmer*innen besteht aus Schüler*innen des 5. und 6. Schuljahrs, sowie einem Kind aus dem anliegenden Bezirk Hellersdorf. Sie sind jeden Freitag von 14 bis 15:30 Uhr im Kinderforscherzentrum HELLEUM. Im Folgenden werden die einzelnen Projekte kurz dargestellt.

Entwicklung eines Flugzeuges

Ein 5.Klässler experimentiert mit verschiedenen Materialien (z.B. Styropor, Schaumstoff, Balsaholz, Sperrholz, Kieferleisten, Papier) und baut daraus Flugzeuge. Diese werden auf ihre Flugeigenschaften geprüft, wobei ihn die Flugweite und das Flugverhalten in der Luft besonders interessieren. Genutzt wurden bisher Werkzeuge der Holzbearbeitung, Holzleim, Heißleim, verschiedene Klebebänder, Schnur sowie ein kleiner Solarmotor mit Luftschraube und Batterie. Jedes Modell wird ausgiebig durch Verformung, Um- und Anbau modifiziert.



Flugzeugbau ©HELLEUM

Solarauto - welches Energie speichern und bei Bedarf abrufen können soll

Das Auto soll mit Solarenergie betrieben werden. Hierfür dienen zwei Solarmodule, welche je eine Spannung von 2 Volt und eine Stromstärke von 250 Milliampere liefern können. Mit dieser Energie sollen drei Akkus (AA) geladen werden. Die Akkus sollen die Ladung halten können, auch wenn die

Solarmodule wenig Strom liefern und sich die Akkus unter diesen Voraussetzungen wieder entladen könnten. Um dem entgegenzuwirken, wurde eine Germanium-Diode in der Schaltung verbaut. Sie lässt den Strom nur in eine Richtung durch, nämlich vom Solarmodul zum Akku. Auf diese Weise wird die Entladung vom Akku verhindert. Es wurde ein Getriebe zusammengesetzt und modifiziert, Werkzeuge der Holz und Metallbearbeitung, Holzleim sowie gestalterische Elemente genutzt.



Solarauto-Projekt ©HELLEUM

Explosionen erforschen

Die dreiköpfige Gruppe startete mit der Zielstellung Explosionen zu erforschen. Hierfür wurde ein Vulkan aus Erde, Becherglas, Essig, Lebensmittelfarbe und Backpulver aktiviert. Im weiteren Verlauf wurden farbige Flüssigkeiten unterschiedlicher Farben, Dichte und Temperaturen miteinander vermischt und somit ‚langsame Explosionen‘ beobachtet. Danach wurde aus Kleister, Luftballon und Zeitungspapier eine Pinata hergestellt, die mit Konfetti gefüllt wurde und dann mittels langem Stock zum Aufplatzen gebracht wurde.

Seit etwa 10 Terminen arbeiten die Drei an einem Reiterhof, welcher sich mittels Werkzeugen für die Holzbearbeitung, einer Farbgestaltung und Schnitzarbeiten entwickelt.

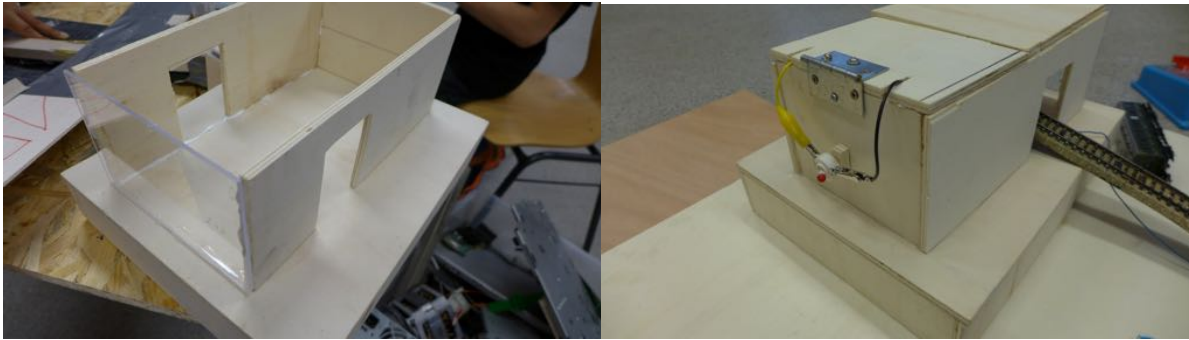
Solarladestation

Jamie ist vor kurzem in den Klub eingestiegen und möchte sein Telefon bzw. auch seine Powerbank zukünftig auch mit einer Solarladestation aufladen können. Dafür hat er mit Solarzellen, Batterien, Schaltern, Motoren und einem Scheinwerfer experimentiert – auch eine Grundplatte für die Ladestation hat er gesägt.

Eine Basis („Base“) bauen, die möglichst viele Funktionen aufzeigt

Die Gruppe aus Schülern der 6. Klasse kam bereits mit einer Idee aus dem Unterricht in den Forscherclub. Ihr Ziel war, in einer 'Base' bzw. Basisstation verschiedene Funktionen bzw. Phänomene, wie Magnetismus, LED-Lichtsteuerung, Eisenbahnschienenetz und Glühlampen zu installieren. Bisher wurden einige Gebäude aus Holz konstruiert. In einem der Räume wurde Licht installiert, welches von außen schaltbar ist. Hierbei mussten komplexe Fragen der Konstruktion und der Elektronik geklärt werden. Es entwickelten sich schnell Expertenrollen in der Gruppe und oft wurde das gemeinsame Modell nur von einem der 3 Schüler bearbeitet. Durch aufgebauten Gebäude und über die gesamte Fläche des Modells wird nun ein Schienenetz verlegt. Bisher standen die Holzbearbeitung und –konstruktion, die Bearbeitung von Plexiglas mittels Sollbruchstellen oder der Einbau einer Klappe

mittels Scharnier für die Schaltzentrale im Mittelpunkt der praktischen Arbeiten.



Bau einer Basis ©HELLEUM

Entwicklung eines fahrbaren Katapultes



Teile eines Katapults ©HELLEUM

Hier wurde in der Lernwerkstatt ein Bild eines altertümlichen, großen Katapultes entdeckt und inspirierte einige Teilnehmer, ein solches altertümliches Katapult herzustellen. Es entstanden bisher Grundgerüst, Räder, Achsen, passende Achsenlager, Munitionshalter, Munition und weitere Konstruktionsteile.

HELLEUM als innovativer Praxisort für Pädagog*innen, Studierende und Fachschüler*innen

Ein Mal in der Woche bietet das HELLEUM die Möglichkeit, an einer Fortbildung bzw. einem Tüftelnachmittag für pädagogisches Personal teilzunehmen. Dieses Angebot wird sehr gerne angenommen. Im Jahr 2018 fanden im HELLEUM **4 Fortbildungen** statt, zwei davon im Rahmen des Fortbildungsprogramms der DKJS „Lernen begleiten“ und eine für ein Kita-Team aus dem Bezirk Neukölln, **6 offene Tüftelnachmittage** für Berufsschüler*innen in der Ausbildung zur Erzieher*in (Euro-Academy, DRK-Schule für soziale Berufe Berlin gGmbH) und für Referendare im Fachbereich Mathematik.

Es fanden außerdem Netzwerktreffen zu Lernwerkstätten sowie eine Einführung zur Lernumgebung „Mathema`ticken“ im September 2018 statt, an der viele engagierte Lernwerkstätter*innen teilgenommen haben. Sie haben die Lernumgebung sehr positiv bewertet.



*Einführung "Mathema`ticken" für Pädagog*innen/September 2018 ©HELLEUM*

Studien/Forschungsarbeiten im HELLEUM

Mehrere Gruppen von den Studierenden der Alice Salomon Hochschule Berlin (EBK-Studiengang) sowie der Humboldt Universität zu Berlin (Lehramtsstudium) haben in den Workshops hospitiert. Im Rahmen der Projektforschungswerkstatt der ASH Berlin entstanden drei kleine Forschungsprojekte, die im HELLEUM im August-September 2018 durchgeführt wurden, sowie eine Masterarbeit im Bereich

Inklusion in der Lernwerkstattarbeit, die Anfang 2019 abgeschlossen wird.

Paul Wallmann schrieb seine [Bachelorarbeit](#) über das HELLEUM zum Thema „[Das HELLEUM Berlin als non-formaler Lernort. Erfahrungen und Sichtweisen von Lehrkräften](#)“. Im Rahmen seiner Arbeit führte er fünf Experteninterviews mit Lehrkräften, die das HELLEUM mehrmals mit Kindergruppen besucht haben. Laut dieser Studie nehmen Lehrkräfte das HELLEUM als eine Einrichtung wahr, in der die Kinder vor allem frei experimentieren und in der sich die Lernbegleiter*innen zurückhalten, um die Kinder in ihrem selbstbestimmten Handeln nicht zu behindern. Die Lehrer*innen sehen die Räumlichkeiten im HELLEUM als besonders offen, unkompliziert und anregend an. Der Unterschied zwischen dem formalen Lernort Schule und dem non-formalen Lernort HELLEUM wird registriert und sie reflektieren über das Verhältnis zwischen den beiden. Persönliche Vorstellungen von Lernen werden von den Lehrkräften überdacht und möglicherweise hinterfragt. Alle Befragten nehmen wahr, dass die Kinder im HELLEUM selbstreguliert und frei experimentieren und lernen. Vier der fünf Befragten nehmen wahr, dass die Lernbegleiter*innen die Kinder in ihren Lernprozessen unterstützen ohne sie zu bevormunden.

Eine Masterarbeit, die eine Auseinandersetzung mit dem HELLEUM-Konzept vorsieht, wird Anfang 2019 an der ASH Berlin abgeschlossen.

Hospitationen



Staatssekretär für Bildung Mark Rackles ©HELLEUM

Ca. 200 Gäste aus Deutschland und der ganzen Welt besuchten das HELLEUM im Jahr 2018. Professor*innen, Studierende, Erzieher*innen, Kindheitspädagog*innen, Verlag-Mitarbeiter*innen, Pädagog*innen aus anderen außerschulischen Einrichtungen interessierten sich für den Erfolgsrezept des Kinderforscherzentrums und die Transfermöglichkeiten der Methode.

8.01.2018 Staatssekretär für Bildung Mark Rackles, Bezirksstadtrat Gordon Lemm, Rektor der ASH Berlin Prof. Dr. Uwe Bettig

15.01.2018 Preisträgerin der ASH Berlin aus Nepal

Die nepalesische Frauenrechtlerin Urmila Chaudhary hat für ihren Einsatz und als Repräsentantin des „Freed Kamlari Development Forum“ im Januar 2019 den Alice Salomon Award bekommen.

16.01.2018 7 Kolleg*innen aus der Uni-Kita Prag/Tschechien (Petra Cherna)

17.01.2018 5 Erzieherinnen der Waldkindergärten aus Tschechien (Teresa Valkounova)

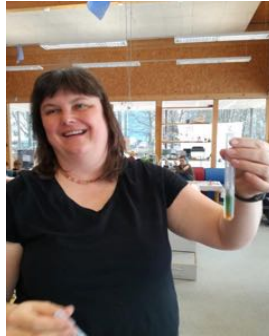


Urmila Chaudhary (links) ©HELLEUM

01.02.2018 Team eines Kindergartens aus Moskau/ Russland (Kita Chudo Sadik)



*Pädagog*innen aus Prag ©HELLEUM*



*HELLEUM - und Moskauer Kolleg*innen in der ASH-Lernwerkstatt ©HELLEUM*

8.02.2018 4 Personen aus dem European Education Group (EEG) aus China und Australien

14.02.2018 Studierendengruppe aus Japan (Kasei Universität)



Studierende aus Japan in der Reflektionsrunde © HELLEUM

9.03.2018 4 Lehrerinnen aus Köln (Hospitation im HELLEUM im Rahmen des Fortbildungsprogramms "Fliegen lernen" der Kinder- und Jugendstiftung (DKJS))

19.03.2018 Frau Duygu Yasar aus der Türkei

19.03.2018 Frau Niemetz /Forscherstaton der Klaus Tschira Stiftung, Heidelberg

19.04.2018 Kollegin vom Freilandlabor Marzahn mit zwei FÖJtler*innen

20.04.2018 7 Pädagog*innen aus Moskau/Russland (Lehrer*innen, Erzieher*innen, Psycholog*innen)

24.05.2018 Grundschullehrerin aus Köln Nina Müller

28.05.2018 Fachschullehrer aus Taiwan /Taipei Andrew Yang

05.06.2018 AG Frühe Bildung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU)
(10 Professor*innen aus den Hochschulen in Dresden, Bremen, Frankfurt, Kassel, etc)



Fachschullehrer Andrew Yang mit dem HELLEUM-Team ©HELLEUM

15.06.2018 Kita-Team aus Potsdam (Kita Baumhaus, Leiterin und zwei Kolleginnen)

2-3.07.2018 Delegation aus Taiwan (Professor*innen mit Familien)

- 17.07.2018 Delegation aus China 20 Teilnehmer*innen
- Sept. 2019 Assistent Professor Lee-Pheng Huang, Pingtung Universität Taiwan
- 18.09.2018 Kollegen vom Wettermuseum Lindenberg
- 21.09.2018 Ausstellungsorganisatorin Mathematikum Gießen Leila Samuel
- 26.09.2018 Prof. Dr. Corinna Schmude/ ASH Berlin und Prof. Dr. Ott/ Freiburg Uni
- 10.10.2018 10 Pädagog*innen aus Leon/ Frankreich
- 15.10.2018 Jutta Helm Fachhochschule Neu Brandenburg
- 18.10.2018 Studierende aus Amsterdam
- 29.10.2018 8 Kolleg*innen aus China (Kita-Leitungen, frühpäd. Bereich, Uni Professoren)
- 14.11.2018 Rektorin der ASH Berlin Prof. Dr. Bettina Völter mit zwei Kolleginnen aus Süddeutschland
- 22.11.2018 Prof. Dr. Francesco Cuomo ASH Berlin
- 23.11.2018 5 Lehrerinnen + Schulleitung aus Köln und Hagen (Hospitation im Rahmen des Programms „Fliegen lernen“ von DKJS)
- 28.11.2018 Kollegin von der Wasserwerkstatt des Wassermuseums in Schmargendorf
- 29.11.2018 Studierende der Kindheits- und Sozialpädagogik aus Osnabrück (Prof. Dr. Hoffmann)
- 30.11.2018 10 Erzieher*innen aus Wittenberg/ Sachsen-Anhalt



*Kita-Leitungen aus China 29.10.2018
©HELLEUM*

HELLEUM als Transfermodell

In mehreren Berliner Bezirken (Spandau, Steglitz, Mitte/ Moabit) wurde Interesse signalisiert, ein ähnliches Zentrum dort aufbauen zu wollen.

Der HELLEUM-Virus hat ebenfalls die Bildungsakteure in Bonn infiziert: Angeregt von dem Erfolg des HELLEUM-Konzepts wurde in Bonn am 21.11.2018 der feierliche Startschuss zum Aufbau des BONNEUM gegeben. Prof. Dr. Wedekind, der wissenschaftliche Leiter des HELLEUM, begleitet die konzeptionelle Entwicklung des BONNEUM wissenschaftlich.



*Prof. Dr. Hartmut Wedekind bei der
Aufgaktveranstaltung BONNEUM ©HELLEUM*

Außenveranstaltungen

- 22.02.2018 Organisation und Durchführung von zwei Workshops zum Thema „Akustik“ auf dem MINT-Grundschullehrer*innen-Tag an der Uni Potsdam/Golm Potsdam, organisiert durch MNU Landesverband Berlin-Brandenburg (16 Teilnehmer*innen aus verschiedenen Schulen in Berlin-Brandenburg).
- 12.06.2018 Teilnahme an der Schulbörse an der Beatrix-Potter Grundschule Berlin-Hellersdorf (Infobörse für die Eltern)
- 16.-18.11.2018 Teilnahme mit zwei Tüfteltruhen am Science on Stage Festival in Berlin-Buch



©Science on Stage

HELLEUM goes East

Im Mai 2018 hat die National University Pingtung, Taiwan zum wiederholten Mal Prof. Dr. Hartmut Wedekind und Holger Haas eingeladen, um u.a. in deren Lernwerkstatt Workshops zu Thema "Frühkindliche Bildung im Kontext der Lernwerkstatt" zu geben. Ein weiterer Schwerpunkt war diesmal "Science Theater For Children". Sie waren Gäste in der Premiere von dem von Student*innen und einer Theaterpädagogin entwickelten Märchen "Naturwissenschaftliche Phänomene in Aschenputtel", worin die Darsteller*innen Kindern ermöglichen, den Phänomenen während und nach der Aufführung nachspüren zu können. Inspiriert wurde diese Inszenierung vom Helle & Leum Tüfteltheater des Kinderforscherzentrums HELLEUM, das von Holger Haas konzipiert wurde. Er hatte in der zweiten Woche auch die Gelegenheit seine Vorstellung von Nawi-Kindertheater via Workshop und Vortrag den Studierenden aktiv nahe zu bringen. Zusätzlich gab er einen Vortrag über "Männliche Erzieher in

Berliner Kitas", startete ein Marmelbahnbau-Projekt mit Student*innen und unterstützte das Department "Science Communication" bei der Herstellung von Kurzfilmen über "Naturwissenschaften im Alltag".



© Pingtung University

Jugendforscher*zentrum HELLEUM

Folgende Highlights kennzeichnen die Entwicklung des Jugendforscher*zentrums HELLEUM im Jahr 2018:

- Auszeichnung „Lobende Erwähnung“ am 26.01.2018
- Spatenstich am 21.06.2018
- Konzeptworkshop mit HELLEUM II - Partner*innen aus den Bereichen Wissenschaft und Bildung am 22.11.2018

Auszeichnung „Lobende Erwähnung“ am 26.01.2018

Um Ideen und Konzepten der Schülerforschungszentren zum Erfolg zu verhelfen, schrieben die Stiftung Jugend forscht e. V. und die Joachim Herz Stiftung gemeinsam im Sommer 2017 bereits zum zweiten Mal den Konzeptwettbewerb Schülerforschungszentren aus. Insgesamt nahmen 23 Initiativen am Wettbewerb teil.

Die Sieger des diesjährigen Wettbewerbs zur Gründung neuer Schülerforschungszentren wurden in Hamburg im Rahmen der 3.Fachtagung Schülerforschungszentren (www.schuelerforschungszentren.de) am 26.01.2018 geehrt. Die ausgezeichneten Zentren überzeugten durch innovative und integrative Angebote.



Auszeichnung "Lobende Erwähnung"
©Joachim Herz Stiftung

Durchgesetzt haben sich Forschungszentren in Amorbach, Chemnitz, Darmstadt, Gengenbach und Nürnberg. Das Konzept des Jugendforscher*zentums HELLEUM wurde mit einer Sonderauszeichnung „Lobende Erwähnung“ gewürdigt. Diese Auszeichnung ist die Anerkennung der hohen Qualität und Förderwürdigkeit des HELLEUM-Konzepts.

"Das eingereichte Konzept für das Jugendforschungszentrum HELLEUM im Berliner Stadtteil Marzahn-Hellersdorf ist eine überzeugende Weiterentwicklung des bereits bestehenden Kinderforschungszentrums, das sich an KiTa-Kinder und Grundschüler richtet", sagt Dr. Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht e. V. „Die Jury des Konzeptwettbewerbs hat das Projekt daher mit einer Lobenden Erwähnung ausgezeichnet. Durch die Erweiterung der



Preisträger des Konzeptwettbewerbs
"Schülerforschungszentren"
©Joachim Herz Stiftung

Einrichtung können künftig auch Schülerinnen und Schüler von weiterführenden Schulen angesprochen werden, und die Bildungskette wird so geschlossen. Damit trägt das HELLEUM in einem sozial schwierigen Umfeld zu mehr Bildungsgerechtigkeit bei."



Postersession © HELLEUM

„Schülerforschungszentren sind eine wichtige Anlaufstelle für Jugendliche, die sich besonders für Naturwissenschaften interessieren. Hier können sie ihre Ideen ausprobieren und Fragen stellen, für die in der Schule oft kein Platz ist. Und sie können sich mit anderen Jugendlichen austauschen, die ihre Leidenschaften teilen – so was macht ja auch Spaß“, sagt Ulrich Müller, Vorstandsmitglied der Joachim Herz Stiftung.

1. Spatenstich am 21.06.2018

Auf dem HELLEUM-Gelände am Donnerstag 21. Juni erfolgte durch Staatssekretärin für Jugend und Familie Frau Klebba, Bezirksbürgermeisterin Frau Pohle und Bezirksstadtrat für Schule und Jugend, Herrn Lemm sowie den Rektor der Alice Salomon Hochschule Berlin, Herrn Prof. Dr. Bettig der 1. Spatenstich zum Jugendforscher*zentrum HELLEUM.

Über 80 geladene Gäste konnten nach dem vollzogenen Spatenstich die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft der Melanchthon-Gymnasiums erleben. Die Kinder präsentierten Ergebnisse ihrer Projekte, denen sie immer freitags im HELLEUM nachgehen können. Staatssekretärin Frau Klebba war begeistert von der Weiterentwicklung des HELLEUM-



Von links nach rechts: Dagmar Pohle, Sigrid Klebba, Prof. Dr. Hartmut Wedekind, Prof. Dr. Uwe Bettig, Uwe Steinberg, Prof. Dr. Lutz-Helmut Schön, Klaus Roth, Gordon Lemm © HELLEUM

Campus: „Ich bin Fan von diesem Teil des Bildungscampus. [...] Das HELLEUM ist mit seiner Ausstrahlung über den Bezirk hinaus bekannt und modellhaft.[...] Wir arbeiten gemeinsam an der Erweiterung des Standortes und dies ist im besten Sinne des Stadtentwicklungsprogramms Bildung im Quartier.“

Mit dieser Ausbaustufe des Kinderforscher*zentrums wird Jugendlichen ab Klasse 7 bis zur Berufsbildung ebenfalls die Möglichkeit eröffnet sich im Rahmen des bereits im Kinderforscher*zentrum HELLEUM elaborierten innovativen Bildungsansatzes der Lernwerkstattarbeit naturwissenschaftliche und technische Themen zu erschließen. Zurzeit wird das Konzept des HELLEUM mit Schülerinnen und Schülern aus dem Sekundarbereich erprobt. In diesem Schuljahr hatten sieben Klassen aus unterschiedlichen Oberschulen die Möglichkeit, fachübergreifend die Themen Verbindungen, Boden und Sonne/Licht zu erforschen. Auch im nächsten Schuljahr erfolgen weitere Workshops zur Erprobung und Weiterentwicklung.

Der Bau des Jugendforscher*zentrum HELLEUM wird aus dem Programm Stadtumbau und aus den weiteren Mitteln der Senatsverwaltung der Stadtentwicklung mit über 4 Mio. Euro finanziert. Betrieben wird das HELLEUM II so wie das HELLEUM I vom Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf in enger Zusammenarbeit mit der Alice Salomon Hochschule Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Eine Kooperation mit lokalen Unternehmen ist angestrebt.

Udo Steinberg, Geschäftsführer der RITTER Starkstromtechnik Berlin GmbH Co. KG, ein Förderer der ersten Stunde des Jugendforscherzentrums, überreichte Herrn Prof. Dr. Wedekind, wissenschaftlicher Leiter des HELLEUM, einen Gutschein für gemeinsame Besuche im Technikmuseum mit Kindern und Jugendlichen vom HELLEUM-Campus. „Das ist eine ausgezeichnete Idee mit Nachhaltigkeitswert für eine gute Vorbereitung zum Forschen und Entdecken im Jugendforscher*zentrum“, so Hartmut Wedekind.

Konzeptworkshop für das Jugendforscher*zentrum HELLEUM

Am 22.11.2018 fand im HELLEUM ein Konzeptworkshop statt, an dem die wichtigsten Partner*innen aus den Bereichen Wissenschaft und Bildung teilgenommen haben (Humboldt Universität zu Berlin, Freie Universität Berlin, Technische Hochschule Wildau, Technologiestiftung Berlin, Universität Wien, Alice Salomon Hochschule Berlin, Berlin-Brandenburg Netzwerk GenaU). In dem Workshop ging es um die Ausgestaltung des Gesamtkonzeptes des HELLEUM II. Um Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, diese explorierende und forschungsanregende Lernumgebung zu nutzen und berufliche Perspektiven zu erfahren, soll das Konzept der Lernwerkstattarbeit erstmals in Deutschland auch auf den Sekundarbereich ausgeweitet werden.

Abschiedsvorlesung: Prof. Dr. Hartmut Wedekind



© HELLEUM

Mit einem wie immer Neugier weckendem und zum Nachdenken bewegenden Vortrag (Frühe naturwissenschaftlich-technische Bildung im Kontext von Lernwerkstattarbeit - Resümee und Vision“ am 28.06.2018 hat sich Prof. Dr. Wedekind von seinen Hochschulkolleg*innen offiziell verabschiedet. Dem HELLEUM bleibt er als wissenschaftlicher Leiter noch treu. Die Senatsverwaltung für Bildung hat hierfür eine finanzielle Unterstützung signalisiert.

Pressespiegel 2018 (Auswahl)

Entdecken, forschen, ausprobieren. Von: Marley Lackermann. In: Berliner Abendblatt, 01/2018

Wichtiger Preis für das Helleum. Urkunde "Lobende Erwähnung" öffnet Türen, um für Sponsoren zu werben. Berliner Abendblatt. 10.02.2018.

Der Forscherkreis vergrößert sich. An der Kastanienallee entsteht bis Mitte 2020 ein wissenschaftlicher Campus. In: Berliner Woche, Juni 2018

Kinderforscherzentrum Helleum entwickelt NaWi-Kunst-Tüfteltruhe. Von: Harald Ritter. In: Berliner Woche, 21.11.2018.



© HELLEUM

Eigene Veröffentlichungen

Theisselmann O., Wedekind H. (2018): HELLE und LEUM Tüfteltruhen. In: Konzepterstellung für eine Lehrerfortbildung zum Thema Wasser. In: LernortLabor-Bundesverband der Schülerlabore e.V. (Hrsg.): MINT-Nachhaltigkeitsbildung in Schülerlaboren. Lernen für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft. S.112-115

Theisselmann O (2018): Kinderforscherzentrum HELLEUM: ein Forscherort für Groß und Klein in Hellersdorf. In: MIT WISSER, Zeitung des Vereins MITTENDRIN leben e.V. Ausgabe März/April 2018

Theisselmann, O; Wedekind, H. (2018): 5 Jahre Kinderforscherzentrum HELLEUM. In: alice. Magazin der Alice Salomon Hochschule Berlin. Nr. 35/2018, S. 12-13.

Wedekind H., Theisselmann O. (2018): Virus HELLEUM. In: alice-magazin der Alice Salomon Hochschule Berlin. Wintersemester 2018/19

Lernen und Studieren in Lernwerkstätten Bd.4 Mitherausgeber der Reihe Titel:Fachlichkeit in Lernwerkstätten,herausgegeben von M. Peschel, M. Kelkel.Julius Klinkhardt Verlag: Bad Heilbrunn, 2018

Schmude, C.; Wedekind, H.: Von der Sache aus denken und pädagogisch handeln. In: Peschel, M.; Kelkel, M. (Hrsg.): Fachlichkeit in Lernwerkstätten Kind und Sache in Lernwerkstätten, Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 2018, S. 35-50. ISBN 978-3-7815-2244-2

Ausblick 2019

Folgendes hat das HELLEUM-Team im nächsten Jahr (2019) unter anderem vor:

- Ausbau des Schwerpunkts „Begabung“, verbunden mit der Antragsstellung für die personelle Unterstützung
- Ausbau des Schwerpunkts „Digitale Bildung“
- Ausbau des bezirklichen Netzwerks der Lernwerkstätte
- Veranstaltungen zur Professionalisierung des Teams
- Teilnahme an Fachveranstaltungen, wie z.B. Nawi-Tag / LISUM, GDSU-Tagung, etc
- Tüfteltheater: Entwicklung des 2. Theaterstücks
- Entwicklung einer neuen Lernumgebung

...und vieles mehr...

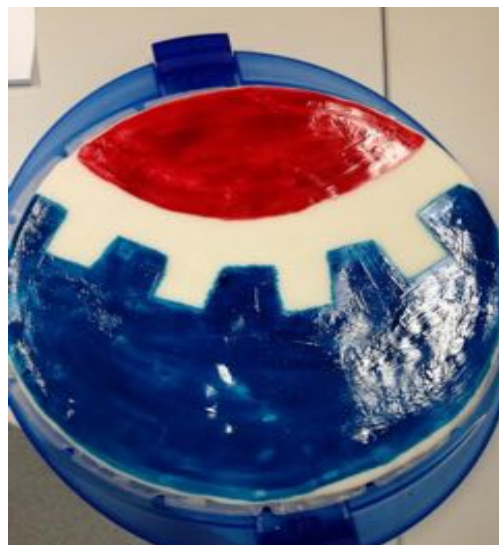


Kontakt

Kinderforscher*zentrum HELLEUM
Kastanienallee 59
12627 Berlin
Olga Theisselmann
Geschäftsführung und Koordination
Telefon: +49 (0) 30 91148867
info@helleum-berlin.de
www.helleum-berlin.de

Texte: Olga Theisselmann, Holger Haas, Torsten Simon, Andreas Hörster, Jona Unterberg, Johannes Buchegger

Redaktion: Olga Theisselmann



HELLEUM-Torte ©HELLEUM